

II-2869 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1531/J

1991-07-12

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend ÖFZS und den Betrieb von Kernreaktoren in Österreich zu Forschungszwecken

In Österreich sind derzeit 3 Reaktoren in Betrieb. Der größte, genannt ASTRA, im Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf, zwei weitere im Rahmen der universitären Forschung der Universitäten Wien und Graz. Daraus ergibt sich folgende

ANFRAGE:

1. Seit wann sind diese Reaktoren in Betrieb?
2. Welche Kosten sind in diesem Zeitraum durch den Betrieb entstanden, und von wem werden diese Kosten getragen?
3. Wann, wofür und von wem wurde der Betrieb genehmigt?
4. Was wird in den österr. Atominstituten geforscht und inwieweit werden dafür die Reaktoren verwendet?
5. Welche Projekte laufen derzeit an den Atominstituten?
6. Werden Auftragsarbeiten durchgeführt, wenn ja, für wen, und welche Einnahmen werden daraus erzielt?
7. Wieviele Menschen sind derzeit an den Atominstituten inskribiert?
8. Wieviele Diplomarbeiten und Dissertationen werden dort derzeit gemacht, bzw in welchen Fachrichtungen werden diese gemacht?
9. Welche Aufgaben erfüllt der ASTRA-Reaktor in Seibersdorf?
10. Für welche österreichischen und gegebenenfalls ausländischen öffentlichen und privaten Unternehmen erfüllt er Aufgaben?
11. Für welche Forschungsinstitutionen und Forschungsbetriebe erfüllt er Aufgaben?

12. Welche Aufgaben im medizinischen Bereich, getrennt nach Krankenhäuser und Arztpraxen, erfüllt der ASTRA-Reaktor?
13. Dient der ASTRA-Reaktor in Seibersdorf auch Zwecken der IAEA, wenn ja, welchen genau?
14. Welche radioaktiven Abfälle, aufgeschlüsselt nach den 3 Reaktoren, entstehen durch den Forschungsbetrieb, bzw. durch die Herstellung von Isotopen jeweils für die Industrie, die Forschung und die Medizin; - ebenfalls aufgeschlüsselt nach Nukliden und Isotopen, in volums- und aktivitätsbezogenen Prozents gemessen am Gesamtabfall, nach Halbwertszeiten, nach Strahlungsart (alpha, beta, gamma), sowie nach der biologischen Wirksamkeit?
15. Was genau wird durch den Normalbetrieb, aufgeschlüsselt nach den 3 Reaktoren, an Nukliden und Aktivität über Luft und Wasser an die Umwelt abgegeben?
16. Das ÖFZS ist eine GesmbH, was genau ist der Zweck der Gesellschaft?
17. Wie ist der prozentuelle Schlüssel der Beteiligungen am ÖFZS, wer ist beteiligt und zu welchem Zweck?
18. Welche Kosten entstehen derzeit pro Jahr insgesamt durch das ÖFZS, und wer übernimmt davon welchen Anteil?
19. Wer hat die Strahlenschutzgenehmigung für das ÖFZS erteilt, bzw. wann wurde diese erteilt?
20. Wie kann es zu einer Genehmigung für ein Forschungszentrum mit einem Atomreaktor kommen, das in der Mitterndorfer Senke (Grundwasser) und noch dazu direkt auf der größten Starkbebenzone Österreichs (die Verlängerung der Bruchlinie geht direkt nach Bohunice) liegt?